

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt  
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 282.

Dienstag, 5. Dezember 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter für den Kaiser Postanhalten vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages (bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im Voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundstich- und 70 Pf. Ortspreis 15 Pf.; zeitraubender und inaktiver Satz entsprechend höher. Nachweilungs- und Vermittlungsgebühren 20 Pf. Keine Taxen. Bewilligter Rabatt erwirkt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wöchentliche Unterhaltungsbeilage „Gröba“ an der Elbe. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Langer & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Kühnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittich, Riesa.

## Wegenunterhaltung.

Die Wegenunterhaltung werden erneut veranlaßt, die nötigen Unterhaltungsarbeiten an den Wegen alsbald auszuführen — so das Ausfüllen von Löchern auf der Fahrbahn, vor allen Dingen auch das Anbringen der Decke. Das Material hierzu wird zum Teil wenigstens bei dem ebenfalls vorzunehmenden Abändern der Wege gewonnen werden können.

Großenhain, den 27. November 1916.  
337 b H. Königl. Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 15 des Genossenschaftsregisters, die Spar- und Bau-genossenschaft eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Weida und Umgegend in Weida betr. ist heute eingetragen worden:  
Das Statut ist abgeändert. Abschrift des Beschlusses Bl. 50 der Kon. Akten.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 5. Dezember 1916.

Der Befehl der 1. Batterie des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 Walter Meißner aus Riesa, dem erst kürzlich die Friedrich-August-Medaille verliehen worden ist, wurde am 28. November 1916 mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

In der sächsischen Verzeichnisse Nr. 308 (ausgegeben am 4. Dezember 1916), die in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme ausliegt, sind Verläufe folgender Truppen verzeichnet: Infanterie: Regiment Nr. 134, 179. Pionier-Regiment Nr. 101, 244. Landsturm-Regiment Nr. 19. Ersatz-Regiment Nr. 40. Maschinengewehr-SS-Abteilungen Nr. 50, 51, 52. Feldartillerie: Regiment Nr. 115, 192, 408. Abteilung Nr. 262. Batterie Nr. 882. Hal-Batterie Nr. 27, 111, 19. U. A. Pioniere: Minenwerfer-Kompanien Nr. 23, 24, 32, 40, 58, 123, 164, 223, 224, 404. Württembergische Verzeichnisse Nr. 506, 507, 508.

Die Arbeiterbedürfnisse, welche ihr Arbeitsverhältnis lösen, um nach Deckerfeld-Ingarnen zurückzukehren, werden dringend ermahnt, diese Arbeiter darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich zur Rückkehr mit vorchriftsmäßigen Ausweispapieren versehen müssen. Die Polizeibehörden sind bereit, bei der Abmeldung über die in dieser Hinsicht bestehenden Vorschriften Auskunft zu geben.

Die Post hält abzusendende Pakete aus der Wohnung ab gegen eine Gebühr von 10 Pf. für jedes Paket. Die Abholung erfolgt durch die Paketbesteller. Anträge können schriftlich mit unfrankierter Postkarte oder durch Fernsprecher gestellt werden.

Die fünfte Strafkammer des Dresdner Landgerichts verhandelte am Montag gegen den bisher unbestraften Dienstmädchen Oskar Walter V. aus Komauisch wegen Diebstahls, Betrugs, Urkundenfälschung und Unterschlagung. Der Angeklagte diente am Sonntag die Strafe ein. Am 17. Oktober d. J. unterschlug V. ein Feldpostpaket im Werte von 3 Mark, das er im Auftrag eines Mädchens bei der Post aufgeben sollte. Um dieselbe Zeit stahl der Angeklagte in Riesa von einem Mädchen ein Feldpostpaket, in dem sich Sardinien befanden und erschwandete sich von dem Kaufmann Sch. in Riesa unter Vorlegung eines sächsisch angefertigten Schriftstückes einen Mal, Häut- und Sardinien im Werte von 11 Mark 60 Pf. Das Urteil lautete auf eine 6 wöchige Gefängnisstrafe.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachungen über die Kartoffeln und Rohrüben, über phosphorhaltige Mineralien und Gesteine, über die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften und über die Durchfuhr von Eisen. Diese ist über die Grenze des Deutschen Reiches bis auf weiteres verboten.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachungen über die Kartoffeln und Rohrüben, über phosphorhaltige Mineralien und Gesteine, über die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften und über die Durchfuhr von Eisen. Diese ist über die Grenze des Deutschen Reiches bis auf weiteres verboten.

sächsischen Industriellen die bereits gestern mitgeteilte Entscheidung an. — König Friedrich August sandte auf das an ihn gerichtete Jubiläumsgeldprogramm folgende Antwort: „Ich danke allen Teilnehmern an der Hauptversammlung des Verbandes sächsischer Industrieller für den mir überbrachten Gruß. Auch ich erhebe mich durch das Geld über den vaterländischen Hilfsdienst Preiszeichen für Sachsen und ganz Deutschlands. Friedrich August.“

Das Kriegsernährungsamt gibt bekannt: Für Safer und Futtergerste werden zur Zeit 280 M. für Qualitätsgerste von der Reichsernährungsstelle 340 M. für die Tonne im Höchstmaß bezahlt. In dem Satz von 280 M. für die Tonne ist neben dem endgültig festzusetzenden Preis ein Zuschlag für Frachtkosten (Frachtkostenprämie) enthalten. Der endgültige Preis ist nunmehr festgesetzt, er beträgt bei Futtergerste von je 10 M. für die Tonne. Für Qualitätsgerste beträgt die Reichsernährungsstelle von je 10 M. für die Tonne. Für Futtergerste von je 10 M. für die Tonne nach der geltenden Bundesratsverordnung nur noch bis zum 15. Dezember 1916 gezahlt wird, liegt es im Interesse der Landwirte, in den nächsten 10 Tagen möglichst viel Brotgerste, das auch jetzt besonders nötig ist, zu bestellen und abzuliefern.

Die Landesfleischstelle schreibt uns: Da die Ansicht weitverbreitet ist, daß durch die Tätigkeit der Viehhändler sich die Fleischpreise unnötig verteuert werden, wird es für die Öffentlichkeit von Interesse sein, über die Ausgaben des sächsischen Viehhändlerverbandes Näheres zu erfahren. Die Bilanzen des Verbandes vom 31. Oktober dieses Jahres ergeben einen Ueberschuß von 2,15 % des Umsatzes, während die Geschäftsumsätze nur knapp 1 % des betragten. Diese Zahlen werden auch vom kaufmännischen Gesichtspunkte aus sehr gering erscheinen, zumal wenn man bedenkt, daß der Viehhändlerverband ein beträchtliches Risiko zu tragen hat, also auch mit der Möglichkeit einer Unterbilanz in den kommenden Monaten rechnen muß, die aus den bisherigen Ueberschüssen zu decken wäre. Im übrigen besitzt der Verband an eigenem Vermögen nur den sogenannten Garantiefonds, der aus den Gebühren für die Mitgliedsarten gebildet worden ist und etwa 9 — 10 % des Umsatzes beträgt. Er muß also hierüber noch über käufliches Betriebskapital verfügen und hierzu dient eben der bis Ende Oktober erzielte Ueberschuß. Selbstverständlich hat sich der Verband auch sonst künftige Mittel verschafft. Diese bedürfen jedoch bei dem Umfang seiner Aufgaben, zu denen beispielsweise auch die Beschaffung und Aufbewahrung einer Gefrierfleischreserve für etwaige Notfälle gehört, unbedingt des eigenen Kapitals als Rückhalt. Ueberschüsse des Verbandes sind also keineswegs Geschäftsgewinne in landläufigem Sinne, sondern dienen auch weiter der Allgemeinheit und würden vor allen Dingen auch nach dem Statut nicht an die Mitglieder zur Verteilung gebracht, sondern nur öffentlichen Zwecken angeführt werden dürfen. Eine Verbilligung des Schlachtwiehes um 2,15 % den Betrag der Ueberschüsse, hätte für seine irgendwie in Betracht kommende Verbilligung der Fleischpreise ermöglicht.

Die Beschlagnahme von Kakao und Schokolade. Die kaiserlichen Generalkommandos des 12. und des 19. Armeekorps erlassen eine Bekanntmachung über Beschlagnahme und Beschlagnahme der Gesamtverträge von Kakao und Schokolade zugunsten der Heeresverwaltung. U. a. wird bestimmt, daß, wer Kakao, auch gebrannt oder geröstet, Kakaomasse, Kakaobutter, Kakaopulver, Kakaoschrot, Kakaopulver, Kakaopulver in Mischungen mit anderen Erzeugnissen (z. B. Sahne, Vanille, Nahrungsmittel aller Art usw.), Schokoladenmasse (auch Ueberzugsmasse), Schokolade aller Art (auch Schokoladenpulver), Kakaopulver (Kakaogrus und Kakaoschnee) mit Beginn des 5. Dezember für seine oder fremde Rechnung in Gewartram hat, verpflichtet ist, die vorhandenen Mengen getrennt nach Art und Eigentümern unter Bezeichnung der Eigentümer und der Lagerungsorte, der Kriegskassa-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg 1, Mönckebergstraße 31, bis zum 11. Dezember d. J. schriftlich anzuzeigen. Alle Mengen derselben Warenart, die demselben Eigentümer gehören, sind zusammenzufassen und in einer Bilanz, in Kilogramm, anzugeben. Anzeigen über Mengen, die sich mit Beginn des 5. Dezember unterweg befinden, sind von dem Empfänger unverzüglich nach Empfang zu erstatten. — Die Anzeigepflicht erstreckt sich nicht auf Mengen, die für die einzelnen Eigentümer genommen, insgesamt weniger als 10 Kilogramm von jeder der angegebenen Warenart betragen. — Außerdem hat der Eigentümer

von insgesamt mehr als 200 Kilogramm der obgenannten Waren (alle Bestände zusammengerechnet) der Kriegskassa-Gesellschaft in Hamburg telegraphisch seinen gesamten Bestand an diesen Waren, einzeln, ob dieser sich in eigenen oder fremden Gewartram, insbesondere auf dem Transport befindet, nach Gewicht in Kilogramm, und zwar jede Warenart in einer besonderen Bilanz, anzugeben. Die anzeigepflichtigen Mengen gelten vom 5. Dezember ab als zugunsten der Heeresverwaltung beschlagnahmt. Sie dürfen nur mit Genehmigung der Kriegskassa-Gesellschaft anderweitig abgesetzt, verarbeitet oder weitergegeben werden. Wer anzeigepflichtige Mengen in Gewartram hat, hat sie der Kriegskassa-Gesellschaft auf Verlangen zu überlassen und auf Abzug zu verladen. Er hat sie bis zur Abnahme aufzubewahren und pfleglich zu behandeln. Auf Verlangen hat er der Kriegskassa-Gesellschaft Proben gegen Erstattung der Postkosten einzuliefern. Die Gesellschaft hat auf Antrag des zur Ueberlassung Verpflichteten binnen spätestens acht Wochen nach Eingang des Antrages zu erklären, welche Bestände zu beschlagnahmten Mengen sie übernehmen will. Für Mengen, die sie hiernach nicht übernehmen will, erlöschen die Beschränkungen dieser Bekanntmachung. Das Gleiche gilt, soweit sie eine Erklärung binnen der Frist nicht abgibt. Die Bestimmungen des § 2 der Bundesrats-Verordnung vom 10. Juni 1916 über die Regelung des Verkehrs mit Kakao und Schokolade werden hierdurch nicht berührt. Alle Mengen, die hiernach der Abnahme durch die Kriegskassa-Gesellschaft vorbehalten sind, werden von ihr zu Eigentum der Heeresverwaltung übernommen. Der zur Ueberlassung Verpflichtete hat der Kriegskassa-Gesellschaft anzuzeigen, von welchem Zeitpunkt ab er liefern kann. Die Abnahme hat innerhalb spätestens sechs Wochen nach diesem Zeitpunkt zu erfolgen. Die Kriegskassa-Gesellschaft setzt den Uebernahmepreis für die von ihr übernommenen Waren fest. Ist der Verpflichtete mit diesem Preise nicht einverstanden, so ist nach den Bestimmungen der Verordnung vom 24. Juni 1916 (Schiedsgericht) zu verfahren. Der Verpflichtete hat ohne Rücksicht auf die endgültige Festsetzung des Preises zu liefern, die Kriegskassa-Gesellschaft vorläufig den von ihr festgesetzten Preis zu zahlen.

Gröba. Dem Befreiten d. R. Otto Deuterich von hier im Schützenregiment Nr. 108 wurde das Eiserne Kreuz verliehen.

Niederfeld. Die hiesige Volksschule konnte am 1. Dezember auf ein zweijähriges Bestehen zurückblicken. In diesem Zeitraum wurden 13065 Wahlzeiten zum Preise von je 10 Pf. für Kriegsernährungsstellen ausgegeben. Seit September dieses Jahres ist dieser Minimalpreis auf 15 Pf. erhöht worden. Im Monat November dieses Jahres hat sich die Durchschnittszahl der täglich verarbeiteten Wahlzeiten von 283 auf 350 erhöht. Jedenfalls hat sich die Volksschule als eine sehr leistungsfähige Einrichtung bewährt. Sie wurde auch von der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt mit einem Betrage von rund 10000 Mark unterstützt.

Gittau. Hochberzige Bekleidung hat ein hiesiger junger Offizier, der Leutnant d. R. Rudolph Daeniel demiesen. Als er ins Feld mit dem 102. Infanterie-Regiment zog, bestimmte er, daß, wenn er nicht wieder heimkehrte, sein 10000 Mark betragendes Vermögen zur Versorgung bedürftiger Hinterbliebener gefallener Gittauer Soldaten Verwendung finden sollte. Nun ist leider der brave Offizier vor kurzem an den Folgen einer schweren Verwundung gestorben. Sein Vater, der Junker Dr. Daeniel, hat daher in Erfüllung des letzten Wunsches seines Sohnes dessen Vermögen dem hiesigen Stadtrat zur Begründung einer Stiftung mit dem Namen Rudolph-Daeniel-Stiftung zur Verfügung gestellt. — Zur Linderung der Kriegsnöte hat die Behörde der Gittauer werte, Frau Bertha verw. Piller, dem Stadtrat ebenfalls 10000 Mark überlassen.

Sobentlein-Ernsthaf. Umfangreiche Diebstähle wertvoller Gegenstände sind seit längerer Zeit in einem hiesigen größeren Kaufhaus von einem Angestellten verübt worden, wobei seine Geliebte als Helfershelferin tätig war. Im Beariffe, mit der Diebesbeute von hier abzuwandern, wurde das Pärchen dingfest gemacht.

Blauen. Ein Fortbildungsberein für begabte Mädchen ist hier gegründet worden. Der Verein will unhemmtesten mürbigen und tüchtigen Mädchen den Eintritt in höhere Frauenberufe ermöglichen und Fragen der Frauenbildung erörtern. In der Gründungsversammlung wurde erklärt, daß es notwendig sei, in Blauen eine Frauenschule nach dem Muster der in Dresden, Weipold und







**Bericht über die öffentl. Gemeindeversammlung in Gröba**  
am 2. Dezember 1916.

Schluss aus voriger Nummer.  
10. Durch die herrschende Fleischnot sind, wie der Vorsitzende berichtet, die Freibant-Fleischverkäufe immer seltener geworden. Naturgemäß ist der Andrang bei diesen ein sehr großer und hat wiederholt zu den widerwärtigsten Ausbrüchen geführt. Der Verkauf auf der Freibant wurde bisher durch Ausgabe von Marken geregelt. Da aber jetzt die Nachfrage das vorhandene Verkaufsquantum bei weitem übersteigt, so habe ich dieser unhaltbare Zustand herausgebildet, der durch eine Neuordnung im Verkauf beseitigt werden müsse. Der Ernährungs-Ausschuss empfiehlt das Marken-System durch die Einführung einer Freibantfleischkarte zu ersetzen, durch welche der Verkauf genau nach Nummern und Buchstaben geregelt und nur soviel Käufer zugelassen werden, als Fleisch vorhanden ist. Diejenigen, welche beim ersten Verkauf ihrer Nummerfolge berücksichtigt wurden, sind beim nächsten Verkauf ausgeschlossen usw. Eine Fleischkarte berechtigt zur Entnahme von 1 Pfund Fleisch. Familien bis zu 4 Köpfen erhalten eine, solche mit über 4 Köpfen zwei Karten. Das Kollegium tritt den Vorschlägen des Ernährungs-Ausschusses einstimmig bei.  
11. Durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates wird ein Dringlichkeitsantrag, betr. die Regelung des Milchverkaufs in der Gemeinde zur Beratung gestellt. Hierzu verliest der Vorsitzende ein von einer Anzahl hiesiger Frauen an den Gemeinderat gerichtetes Gesuch um gerechte Milchverteilung in der Gemeinde, in welchem die unhaltbaren Zustände geschildert werden und um Verrückung derselben gebeten wird. In der sich anschließenden Beratung gerät Herr Gannes vor allem das rigorose Vorgehen der Frau H., die durch geschäftliche Bemerkungen die laufenden Frauen beleidigt und erregt. Es haben sich vor dem H. Verkaufsstelle infolge des furchtbaren Andranges und durch die rückwärtslose Behandlung seitens der Geschäftsinhaber unliebsame Szenen abgepielt, die im Interesse des Ansehens unserer Gemeinde in Zukunft vermieden werden müssten. Der Ernährungs-Ausschuss wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zu erarbeiten zur besseren Regelung des Verkaufs von Magermilch. — Hierauf nicht-öffentliche Sitzung.

**Kirchennachrichten.**

Höbberau, Mittwoch, den 6. Dezember, abends 7/8 Uhr Kriegsgottesdienst. Donnerstag, den 7. Dezember, 10 Uhr Wochenkommunion (P. Kriand-Glaubig).

Aus unserem Betriebe auf dem Grundstücke des Herrn Weichle, neben Schlachthof, ist uns in der Nacht vom Sonnabend zu Sonntag ein schwerer Federriemen, 20 cm breit,

**gestohlen**

worben. Für Angabe über den Verbleib des Riemens setzen wir eine

**Belohnung von 10 Mark**

aus. **Sächsische Möbelindustrie.**

**Anabenmantel**, gestern abend Hauptstraße verloren. Abzugeben Hauptstr. 37, 1.

**Verloren**

mutte am Sonntag von Gohlis bis zum Photograph Reinhold in Riesa eine gute Brosche mit dem Bild eines gefallenen Kriegers. Gegen gute Belohnung abzugeben Gohlis 67c.

**16jähr. kräftiges Mädchen** sucht Beschäftigung gleichviel w. Art. Raff. Bra. Josefstr. 14, Hinterhaus, p.

**Dienstmädchen**

vom Lande per 1. Januar gesucht Riesaerstr. 5, 2.

Für 15. Dezbr. junges Mädchen als **Aufwartung** für vormittags gesucht. Dismarsstr. 38, 2.

**Kräftige Arbeitsfrauen**

gesucht für die Neubauten. **Otto & Schlosser.** Zu melden beim Volker Wachs, Ecke Kaninchenweg u. Grausbastr. in Höbberau.

**Junges Mädchen** als Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht. Frau Dr. Arnold, Hauptstr. 66.

Ordnentliches, kräftiges **Hausmädchen**, nicht unter 17 Jahren, wird für sofort gesucht. Wohlmann, Eisenwerk.

**Arbeitsfrau**

bei gutem Lohn sucht sofort **Paul Starke**, Raffee- und Getreidebäckerei

**Zünftige Tischler, Stellmacher, Zimmerleute und Handarbeiter** für sofort gesucht. **Sächsische Waggonfabrik Verdau, Ea.**

**Jüngerer Hausburche** oder kräftiger **Schulknabe**, der Eltern die Schule verlässt, für 1. Januar gesucht. Zu melden bis Sonnabend, den 9. Dezember. **Theodor Zimmer.**

**Schlacht-pferde**

und verunglückte **Kauf** zu höchsten Preisen **Albert Mohlhorn, Gröba, Tel. Riesa 686.** Verkaufte schönen mannstarken **Boxer (Hüde).** Hauptstr. 65.

**Kuh,**

ganz nahe zum Kauf, steht zu verkaufen Nr. 48 zu Gohlis.

**Vereinsnachrichten**

Allgemeiner Beamtenverein. Mittwoch, den 6. Dez. 7/8 Uhr Vorstandssitzung in „Stadt Dresden“.

**Gustav-Adolf-Verein für Riesa u. Umgegend.**

(Brauen- und Jungfrauenarbeit.) Donnerstag, den 7. Dezember 1916, nachm. 4 Uhr Monatsversammlung in der Konditorei Möbius in Riesa mit Vorlesung aus einer Schrift über Madensens Mutter. Der Vorstand.

**Große Ausverkauf Spielwaren**

in jeder Preislage **Joh. Rudolph, Schulstr. 4.**

**Lose** 170. Anz. Sächs. Landes-Lotterie. Ziehung 1. Klasse 6. und 7. Dezember 1916 empfiehlt **Eduard Seiberlich.**

Gestern Montag endete ein sanfter Tod das Leben meines lieben Mannes, unseres guten, treu-sorgenden Vaters und Großvaters, des Maurers **Karl Rische** in seinem 78. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze **Christiane verw. Rische geb. Möbius Otto Rische, 1 St. im Felde Helene Rische geb. Thomas.** Riesa, Kaiserberg 3, den 4. Dezember 1916. Beerdigung erfolgt Freitag 7/8 Uhr von der Halle aus.

**Dahl.** Für die vielen Beweise treuer Liebe und Anteilnahme beim Hinscheiden unseres unvergesslichen teuren Entschlafenen, des Hilfskassenmeisters **Karl Otto Liebisch** sprechen wir den Herren Vorgesetzten, seinen Mitarbeitern, sowie dem Militärverein für Begleitung und Blumenbesand, ebenso für die gespendeten Trostworte und Gesänge am Grabe nur hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. Höbberau, 8. Dezember 1916. **Martha verw. Liebisch nebst Kindern, Mutter und Geschwistern.**

**Unsere Hoffnung auf ein Wiedersehen ist vernichtet.**

Hart und schwer traf uns heute die tief-schmerzliche Nachricht seines Kompanieführers, daß unser über alles geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

**Johann Schmidt** Soldat im 2. Pionier-Batl. Nr. 12, am 26. Nov., nachm. 5<sup>1/2</sup> Uhr durch einen Granatsplitter am Kopf den Heldentod fürs Vaterland fand und auf einem Friedhofe von lieben Kameraden zur letzten Ruhe gebettet worden ist.

In unsagbarem Schmerze **Obermeister Peter Schmidt und Frau nebst Kindern.** Gröba, Eisenwerk, den 4. Dezember 1916. Ruhe sanft in Felddesland.

**Nachruf.**

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt am 24. Oktober in schweren Kämpfen unser lieber Jugendfreund

**Bruno Töpfer**

Res.-Inf.-Reg. Nr. 102, 2. Komp. Wir rufen ihm wehewollenen Herzens ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Der Freund er fiel, so plötzlich kam von dort Die Trauerkunde hier nach unserm Ort. Der tapfere Kämpfer starb in Feindesland Den Heldentod fürs Vaterland.

Still ruht das Herz, das nicht mehr schlägt, Im Grab zur Ruhe gelegt. Die Jugendliebe ruft dir weinend zu: Du guter Freund, sanft sei deine Ruh.

Gross ist der Mutter und Geschwister Leid, Das viele trifft in dieser schweren Zeit. Tief fühlt es mit des Ortes Jugend hier, Geliebter Freund, zum Abschied tönt es dir:

Noch einen Gruss, im Geist ein Druck der Hand, Zu deinem Hügel hin nach Feindesland. Wie Blütenduft soll er Dein Grab umwehn, O Freund schlaf wohl, auf Wiederseh.

**Gewidmet von der Jugend zu Lichtensee** am 3. Dezember 1916.

**Eingebungen** von Silber Brand- und Silberkränzen (edig und oval) fertigt solid und preiswert an **Rich. Haserborn,** Buchbinderei u. Wappstichl., Kaufstr. 3, Gröba Lager in Velten und fertigen Rahmen.

**Max Werner**

Handschuhmacher und Bandagist **Riesa, Hauptstraße 65** empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

- Glauchschuhe** in weiß, farbig und schwarz
- Glauchschuhe** mit Wollfutter
- Reithandschuhe** mit Pelz und Wollfutter
- Pelz-Handschuhe** wildlederne
- Handschuhe** für Herren und Damen
- dänische Handschuhe** in farbig und schwarz
- Krimmer-Handschuhe**
- Trikot-Handschuhe**
- Hosenträger**
- Herrenwäsche**
- Neuhalten in Kravatten.**

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. **Odol ins Feld** Porto 10 \* feldpostmäßig versandt ohne Preisauflage empfiehlt **F. W. Thomas & Sohn.**

**Hofhund,**

wachsam, mittelgroß, kanst **Ziegelei Gröba.**

Sehr gut erz. **Infanterie-Rock** billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tageblatt Riesa.

Bedürftige Frauen bitten erbedelnde Herrschaften um **Verkauf getragen. Kleidungsst.** Off. u. R. 1296 an d. Hiesl. Ztbl. 2 gut erhaltene, gebrauchte **Sahradmäntel u. Schläuche** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter 8 1297 an das Hiesl. Ztbl. erbeten.

**GinSchaufelpferd** zu verl. Bismarckstr. 12, u. r.

**Suppentorb mit Gefäß** zu kaufen gesucht. Zu erfahren im Tageblatt Riesa.

**Gelegenheitskauf.** Zither, wie neu, mit 60 Notenbl. billig zu verkaufen. Zu erf. im Tageblatt Riesa.

Gebrauchte **Schredbrüder** **Stuntrollkaffe** zu kaufen gesucht. Angebote mit Fabriknummern und billigstem Preis erbeten unter J P 14969 an Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.

Unterhaltener **Biehswagen** für 2 Rinder zu verkaufen **Riesa, Goethestr. 90.**

**Großer Posten sarte selbe Kohlrüben** eingetroffen. O. Potrich, Reugröba Maschinenhausstr. Nr. 5, Gröba, Georaplan Nr. 6.

**V. A. O. D.** 6. 12. I. vkt. 8<sup>1/2</sup>. Dringend!

**Wittm. 7/9 II.** Vertreterschr.

Für die liebevolle Teilnahme durch Wort, Schrift und schönen Blumenbesand beim Selbange unseres teuren Entschlafenen

**Paul Blumrich** sowie das freiwillige Tragen meinen herzlichsten Dank. Riesa, am 4. Dezember 1916. **Luise verw. Blumrich nebst Angehörigen.**

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Letzten Sonntag verschied in Möllers Sanatorium in Loschowitz, wo er Heilung von einem türkischen Leiden suchte, das er sich im Sanitätsdienste im Felde zugezogen hatte, mein lieber Mann, mein herzensguter Vater,

**Realprogymnasialoberlehrer Albert Knauth,**

Inhaber der Roten Kreuz-Medaille und des Erinnerungskreuzes für freiwillige Krankenpflege.

Riesa, den 5. Dezember 1916. In tiefem Schmerze **Hedwig Knauth Marianne Knauth.**

Belleidsbesuche werden dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 7. Dezember, 7/8 Uhr nachm., von der hiesigen Friedhofshalle aus statt.



Veränderte Frontstellung.

Am 2. September wurde vom 1. 12. Auf der russischen Front war die feindliche Artillerie in der Gegend von...

Am 3. September. Rumänische Front: In Siebenbürgen hatten unsere Angriffe im Tale...

Der Dobrujscha-Feldzug.

I.

Der Vormarsch.

Aus dem Hauptquartier des Generalfeldmarschalls von Mackensen wird uns geschrieben: Rumänien's Kriegserklärung sollte Russland das Tor...

Am 27. August, abends 10 Uhr, erklärte Rumänien Oesterreich-Ungarn den Krieg. Am folgenden Tage übernahm...

Die zunächst zur Verfügung stehenden Verbände mußten auf die 700 Kilometer lange Front sorgsam verteilt werden. In äußerster Sparlichkeit war jeder Mann an...

Das Hauptziel war, im Rufmarsch befindliche feindliche Teilstärkte auf sich zu ziehen, zu schlagen und dadurch deren Anmarsch zu verhindern. Da die vorhandenen Truppen nicht ausreichten, um an der ganzen Dobrujschafrente...

Der Gegner hätte offenbar nicht mit einer Offensive von Bulgarien aus gerechnet und sich mit seinen Vorbereitungen Zeit gelassen. Am 1. September trat zwischen Bulgarien und Rumänien der Kriegszustand ein. Am gleichen Tage erging an die 3. bulgarische Armee der Befehl: Am 12. Uhr...

Seitiger waren die Kämpfe an der Küste, wo bulgarische Kavallerie ein rumänisches Regiment vernichtend schlug. Sowohl, wie befohlen, wird die alte Bulgarenstadt Dobric...

Am 2. September wurde vom 1. 12. Auf der russischen Front war die feindliche Artillerie in der Gegend von...

In welchem Vermarsch hatten unterdessen deutsche und bulgarische Kräfte die Donaulösung Turtukan so fest umklammert, daß bereits am 5. September der Generalkommandant...

Die Führung stand in den folgenden Tagen der einer schweren Entscheidung. Bei Dobric verstärkten sich die feindlichen Angriffe. Der rumänischen und russischen...

Am 27. August, abends 10 Uhr, erklärte Rumänien Oesterreich-Ungarn den Krieg. Am folgenden Tage übernahm...

Die zunächst zur Verfügung stehenden Verbände mußten auf die 700 Kilometer lange Front sorgsam verteilt werden. In äußerster Sparlichkeit war jeder Mann an...

Das Hauptziel war, im Rufmarsch befindliche feindliche Teilstärkte auf sich zu ziehen, zu schlagen und dadurch deren Anmarsch zu verhindern. Da die vorhandenen Truppen nicht ausreichten, um an der ganzen Dobrujschafrente...

Der Gegner hätte offenbar nicht mit einer Offensive von Bulgarien aus gerechnet und sich mit seinen Vorbereitungen Zeit gelassen. Am 1. September trat zwischen Bulgarien und Rumänien der Kriegszustand ein. Am gleichen Tage erging an die 3. bulgarische Armee der Befehl: Am 12. Uhr...

Seitiger waren die Kämpfe an der Küste, wo bulgarische Kavallerie ein rumänisches Regiment vernichtend schlug. Sowohl, wie befohlen, wird die alte Bulgarenstadt Dobric...

Am 2. September wurde vom 1. 12. Auf der russischen Front war die feindliche Artillerie in der Gegend von...

In welchem Vermarsch hatten unterdessen deutsche und bulgarische Kräfte die Donaulösung Turtukan so fest umklammert, daß bereits am 5. September der Generalkommandant...

Die Führung stand in den folgenden Tagen der einer schweren Entscheidung. Bei Dobric verstärkten sich die feindlichen Angriffe. Der rumänischen und russischen...

Tagesgeschichte.

Das Reichsamt der Kriegsgeschichte in Weichen. Das preussische Abgeordnetenhaus hat den auf Antrag...

Die Verhandlungen des Deutschen Städtetages. In der viertägigen Sitzung, die unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters...

Die Krönung Königs Karl in Bukarest wird wahrscheinlich am 30. Dezember stattfinden. Regier. Die Reste der lebenden Armee Carranzas sind in...

Nationalitäten. Die Nationalitäten sind in der letzten Zeit bis zu einer Lebensmittellieferung gehindert. Die Ursachen sind die...

Der Lebensmittelmangel hat die Regierung in ganz Spanien verschärft und sich in der letzten Zeit bis zu einer Lebensmittellieferung gehindert. Die Ursachen sind die...

Kunst und Wissenschaft.

Dr. Albert Reitz, Prof. der Klassischen Philologie in Freiburg, hat einen Ruf an die Universität Leipzig als Nachfolger des verstorbenen Prof. Reil erhalten.